

AUSSTELLUNG:
01.09. – 14.10.2012

Öffnungszeiten:
täglich 12.00 – 19.00 Uhr
Do–Sa bis 20.00 Uhr

Eintritt frei

Neue Gesellschaft für Bildende Kunst
Oranienstraße 25, D-10999 Berlin
www.ngbk.de / ngbk@ngbk.de
Tel.: 0049 (0)30 616 513-0
Fax: 0049 (0)30 616 513-77

A BURNT-OUT CASE?

Eine Ausstellung
der NGBK

01.09. – 14.10.2012

01.09. – 14.10.2012

Eine Ausstellung
der NGBK

A BURNT-OUT CASE?

SYMPOSIUM

Samstag, 08.09.2012 — 12.00 bis 21.00 Uhr

VERANSTALTUNGSORT:

RADIALSYSTEM V

Holzmarktstr. 33, 10243 Berlin

FREIER EINTRITT / EINE ANMELDUNG IST NICHT ERFORDERLICH.

»Burnout« ist eine moderne Chiffre für Reflexionen über (Selbst-) Ausbeutung, Strategien der Grenzziehung, soziale Anerkennung, Existenzsicherung und gute Arbeit.

Das Symposium eröffnet Raum für aktuelle wissenschaftliche Referenzen und künstlerische Diskurse. Es lädt zum transdisziplinären Austausch ein und sucht nach unerwarteten Kontrapunkten: Auf welche Potenziale verweist das Phänomen Burnout? In welchem Zusammenhang steht es mit gesellschaftlichen Strukturen und modernen Arbeits- und Sozialmodellen? Mit welchen Strategien und Haltungen lässt sich dem Status quo produktiv handelnd begegnen?

I INTRO

- 12.00 Begrüßung durch Mitglieder der NGBK-Projektgruppe »A Burnt-Out Case?«
- 12.15 Lesung: »wir schlafen nicht« von Kathrin Röggla (Autorin)
- 13.15 Vortrag: »Arbeit Grenzen setzen?« von Anke Thorein, Peter Kulemann (ver.di, Initiative Gute Arbeit)
- 14.45 Vortrag: »Artistic and Economic Logics. What Work, what Life? What Balance?« von Axel Haunschild (Institut für interdisziplinäre Arbeitswissenschaft, Leibniz Universität Hannover)

EINLADUNG ZUR AUSSTELLUNGS- ERÖFFNUNG

Freitag, 31.08.2012
um 19.00 Uhr

Begrüßung:

Karin Rebbert

(NGBK Geschäftsführerin)

Einführung:

Judith Siegmund

Zur Ausstellung:

Mitglieder der

NGBK-Projektgruppe

»A Burnt-Out Case?«

Im Stress, am Limit, leer, ausgebrannt oder kurz davor: Burnout ist ein Zeitphänomen, das kaum eine Berufsgruppe auslöst. Doch wofür steht die allgegenwärtige Chiffre »Burnout« überhaupt? Und in welchem Zusammenhang steht der derzeitige »Burnout-Boom« zu gesellschaftlichen Strukturen und Mechanismen der Arbeitsgesellschaft?

Ob Stigma oder »Auszeichnung«: Burnout zeugt von der Bereitschaft, alles zu geben und das scheinbar Undurchführbare zu ermöglichen, Grenzen zu überschreiten und über sich hinauszuwachsen. Wie positionieren sich demgegenüber Kulturschaffende, die immer wieder als Vorreiter_innen und Leitbildner_innen flexibilisierter und deregulierter Arbeitswelten gehandelt werden? Mit einem Open Call rief die NGBK Künstler_innen, Aktivist_innen und interdisziplinäre Arbeitsgruppen auf, den Blick aus der Zukunft zurück aufs Heute zu richten und dabei vielschichtige Sichtweisen auf den Burnout zu entwerfen – nicht nur als ein individuelles, sondern vor allem als ein gesellschaftliches Symptom. Wie wird man sich in 50 Jahren an die erschöpfte Gesellschaft von 2012 erinnern? Was lässt sich dem »Höher-Schneller-Weiter«-Imperativ entgegensetzen? Wie kann man der Vereinnahmung und den Opferdiskursen entkommen?

Die Ausstellung verweigert sich einer klaren Antwort oder Lösung. Stattdessen fragt sie nach gegenläufigen, poetischen oder aktivistischen Wegen der Auseinandersetzung. Zwischen Leistungsimperativ und Selbstdisziplinierung, Sein-Lassen und Selbstaufgabe, Kontemplation und Optimierungsversprechen entfaltet die Ausstellung Reflexionen über ein Zeitphänomen und entwirft widerständige und utopische Strategien für den Umgang mit Ressourcen und Grenzen: Eine Einladung an die Besucher_innen, selbst Stellung zu beziehen.

Eine Ausstellung der NGBK-Projektgruppe:
Andrea Hense, Annika Niemann, Nadin Reschke,
Sabine Richter und Karen Weinert.

AUSSTELLUNG MIT ARBEITEN VON

Ulf Aminde / Anders Smebye

Franziska Angermann

Gesa Glück

Kaoru Hirano

Henry Kleine

Julia Lazarus

Thomas Mader

Karin Michalski

Sabrina Schieke

Cathleen Schuster / Marcel Dickhage

Linda Weiss

AUSSTELLUNGSARCHITEKTUR Peter Behrbohm / Markus Bühler

AUSSTELLUNG:
01.09. – 14.10.2012

Öffnungszeiten:
täglich 12.00 – 19.00 Uhr
Do–Sa bis 20.00 Uhr

Eintritt frei

Neue Gesellschaft für Bildende Kunst
Oranienstraße 25, D-10999 Berlin
www.ngbk.de / ngbk@ngbk.de
Tel.: 0049 (0)30 616 513-0
Fax: 0049 (0)30 616 513-77

AUSSTELLUNG MIT ARBEITEN VON

Ulf Aminde / Anders Smebye
Franziska Angermann
Gesa Glück
Kaoru Hirano
Henry Kleine
Julia Lazarus
Thomas Mader
Karin Michalski
Sabrina Schieke
Cathleen Schuster / Marcel Dickhage
Linda Weiss

AUSSTELLUNGSARCHITEKTUR
Peter Behrbohm / Markus Bühler

Neue Gesellschaft für Bildende Kunst
Oranienstraße 25, D-10999 Berlin
www.ngbk.de / ngbk@ngbk.de
Tel.: 0049 (0)30 616 513-0
Fax: 0049 (0)30 616 513-77

01.09. – 14.10.2012

Künstlerische Reflexionen und Visionen
zu einem Zeitphänomen

A BURNT-OUT CASE

www.burnt-out-case.de

SYMPOSIUM

Samstag, 08.09.2012 — 12.00 bis 21.00 Uhr

VERANSTALTUNGSORT:

RADIALSYSTEM V
Holzmarktstr. 33, 10243 Berlin

FREIER EINTRITT / EINE ANMELDUNG IST NICHT ERFORDERLICH.

»Burnout« ist eine moderne Chiffre für Reflexionen über (Selbst-) Ausbeutung, Strategien der Grenzziehung, soziale Anerkennung, Existenzsicherung und gute Arbeit. Das Symposium eröffnet Raum für aktuelle wissenschaftliche Referenzen und künstlerische Diskurse. Es lädt zum transdisziplinären Austausch ein und sucht nach unerwarteten Kontrapunkten: Auf welche Potenziale verweist das Phänomen Burnout? In welchem Zusammenhang steht es mit gesellschaftlichen Strukturen und modernen Arbeits- und Sozialmodellen? Mit welchen Strategien und Haltungen lässt sich dem Status quo produktiv handelnd begegnen?

I INTRO

- 12.00 Begrüßung durch Mitglieder der NGBK-Projektgruppe »A Burnt-Out Case?«
- 12.15 Lesung: »wir schlafen nicht« von Kathrin Röggla (Autorin)
- 13.15 Vortrag: »Arbeit Grenzen setzen?« von Anke Thorein, Peter Kulemann (ver.di, Initiative Gute Arbeit)
- 14.45 Vortrag: »Artistic and Economic Logics. What Work, what Life? What Balance?« von Axel Haunschild (Institut für interdisziplinäre Arbeitswissenschaft, Leibniz Universität Hannover)

II PRAXIS

15.45 Workshops mit:

Ulf Aminde (Künstler)

»Meine traumatisierende Arbeitsbezugsgruppe« – Eine gemeinsame Lektüre zum Motiv der Unterbrechung, mit Versuchen, das sofort anzuwenden.

Till Baumann (Theatermacher, Bildungsarbeiter)

Theaterworkshop – Anhand von Augusto Boals Bildertheater werden konkrete Manifestationen von »Burnout« erforscht, ihre gesellschaftlichen Hintergründe – und was man dagegen tun kann.

Bernhard Vierling (Künstler, Berater)

»Fliegst du noch oder stürzt du schon?« – Ein künstlerisch-systemischer Versuch über Berührungspunkte mit Burnout-Zonen. Entlang der Ikarus-Metapher wird mit systemischen Perspektiven und künstlerisch-assoziativen Strategien navigiert.

III PERSPEKTIVEN

- 18.30 Vortrag: »Wir Genussarbeiter – Über Freiheit und Zwang in der Leistungsgesellschaft« von Dr. Svenja Flaßpöhler (stv. Chefredakteurin »Philosophie Magazin«)
- 19.00 Podiumsdiskussion: »Handlungsoptionen im Kontext sozialer Mechanismen und persönlicher Verantwortung« mit:
Ina Colle (Mitglied des Betriebsrates Vivantes Netzwerk für Gesundheit, Berlin)
Heiner Keupp (Sozialpsychologie, Ludwig-Maximilians Universität München)
Julia Lazarus (Künstlerin, Initiative Haben und Brauchen, Berlin)
Alexandra Manske (Soziologie der Arbeit und Geschlechterverhältnisse, Humboldt Universität Berlin)

 **NGBK**

KUNSTVERMITTLUNG

Freitag, 14.09.2012 — 18.00 bis 19.00 Uhr
Kuratorinnenführung durch die Ausstellung

Samstag, 06.10.2012 — 14.00 bis 18.00 Uhr
»Reise Nr. 01/O6102012«
mit Birgit Auf der Lauer, Anja Bodanowitz
(Kunstvermittlung NGBK) und eingeladenen Gästen

Das Burnout-Syndrom betrifft Körper, Geist und Wirtschaft: Wo lässt es sich in der Stadt verorten? Wir laden ein zu einer kleinen Reise. Besucht werden jene Orte in Berlin, an denen man dem Brennen, dem Ab- und Ausgebrannten, dem Schüren und der Wehr begegnen und ein (Lager-) Feuer machen kann. Die Reise ist für alle offen und wird von Gästen aus den genannten Bereichen begleitet. Die Teilnehmer_innenzahl ist begrenzt. Anmeldung unter: burntout@ngbk.de

01.09. – 14.10.2012

Eine Ausstellung
der NGBK

A BURNT-OUT

EINLADUNG ZUR AUSSTELLUNGS- ERÖFFNUNG

Freitag, 31.08.2012
um 19.00 Uhr

Begrüßung:
Karin Rebbert
(NGBK Geschäftsführerin)

Einführung:
Judith Siegmund

Zur Ausstellung:
Mitglieder der
NGBK-Projektgruppe
»A Burnt-Out Case?«

Im Stress, am Limit, leer, ausgebrannt oder kurz davor: Burnout ist ein Zeitphänomen, das kaum eine Berufsgruppe auslöst. Doch wofür steht die allgegenwärtige Chiffre »Burnout« überhaupt? Und in welchem Zusammenhang steht der derzeitige »Burnout-Boom« zu gesellschaftlichen Strukturen und Mechanismen der Arbeitsgesellschaft? Ob Stigma oder »Auszeichnung«: Burnout zeugt von der Bereitschaft, alles zu geben und das scheinbar Undurchführbare zu ermöglichen, Grenzen zu überschreiten und über sich hinauszuwachsen. Wie positionieren sich demgegenüber Kulturschaffende, die immer wieder als Vorreiter_innen und Leitbilder_innen flexibilisierter und deregulierter Arbeitswelten gehandelt werden? Mit einem Open Call rief die NGBK Künstler_innen, Aktivist_innen und interdisziplinäre Arbeitsgruppen auf, den Blick aus der Zukunft zurück aufs Heute zu richten und dabei vielschichtige Sichtweisen auf den Burnout zu entwerfen – nicht nur als ein individuelles, sondern vor allem als ein gesellschaftliches Symptom. Wie wird man sich in 50 Jahren an die erschöpfte Gesellschaft von 2012 erinnern? Was lässt sich dem »Höher-Schneller-Weiter«-Imperativ entgegensetzen? Wie kann man der Vereinnahmung und den Opferdiskursen entkommen?

Die Ausstellung verweigert sich einer klaren Antwort oder Lösung. Stattdessen fragt sie nach gegenläufigen, poetischen oder aktivistischen Wegen der Auseinandersetzung. Zwischen Leistungsimperativ und Selbstdisziplinierung, Sein-Lassen und Selbstaufgabe, Kontemplation und Optimierungsversprechen entfaltet die Ausstellung Reflexionen über ein Zeitphänomen und entwirft widerständige und utopische Strategien für den Umgang mit Ressourcen und Grenzen: Eine Einladung an die Besucher_innen, selbst Stellung zu beziehen.

Eine Ausstellung der NGBK-Projektgruppe:
Andrea Hense, Annika Niemann, Nadin Reschke,
Sabine Richter und Karen Weinert.

AUSSTELLUNG:
01.09. – 14.10.2012

Öffnungszeiten:
täglich 12.00 – 19.00 Uhr
Do–Sa bis 20.00 Uhr

Eintritt frei

VERANSTALTUNGEN / PROGRAMM

Freitag, 14.09.2012 — 19.30 Uhr

»VS.«

Performance-Lecture von Ulf Aminde und Anders Smebye
Ort: NGBK-Ausstellungsraum

Sonntag, 23.09.2012 — 12.00 bis 17.00 Uhr

»Burnout-Box«

Workshop mit Gesa Glück

Wer kennt nicht den alltäglichen Zwiespalt zwischen einer entgrenzten und zuweilen überfordernden Arbeitswelt und den eigenen Ansprüchen an Lebensqualität? Dieser Konflikt steht im Mittelpunkt des Workshops, der zugleich mit einem provokanten Lösungsvorschlag aufwartet: Nach einer Beschreibung H. D. Thoreaus wird an einem radikalen Refugium für ein unabhängiges Leben, frei von gesellschaftlichen und ökonomischen Zwängen, gezimmert. Nach einem spartanischen Walden-Picknick verlässt die »Burnout-Box« den Ausstellungsraum und wird im Stadtzentrum installiert. Die Teilnehmer_innenzahl ist begrenzt. Anmeldung unter: burntout@ngbk.de

Ort: NGBK-Ausstellungsraum

Donnerstag, 27.09.2012 — 19.30 Uhr

»Kaspar Häuser Meer«

Ein Hörspiel von Felicia Zeller

Büroalltag dreier Jugendamtsmitarbeiterinnen. Kollege Björn ist ausgebrannt. Niemand weiß, wann er wieder einsatzfähig sein wird. Er hinterlässt hundertzwei Fälle in einer lückenhaften Dokumentation. Die Sozialarbeiterinnen Barbara, Silvia und Anika rotieren. Das latente Zu-spät-Kommen, das ständige Bemühen, der Zeit planerisch nachzujagen, prägt ihre berufliche Existenz. Der schon absurd werdende Permanentstress überträgt sich in dieser Radioversion des Dramas (Theater Freiburg) durch das rasante, fast am Rande der Machbarkeit scheinende Sprechtempo.

Ort: NGBK-Ausstellungsraum

Sonntag, 30.09.2012 — 16.00 bis 18.00 Uhr

»Bring Your Own Paper«

Workshop mit Henry Kleine

Heute verwandelt sich jede Sonntagszeitung in eine Eintrittskarte – eine Einladung, die Seiten zu wechseln und vom Ausstellungsbesucher zum Aktivist zu werden. Im »Camp der Anderen Botschaften« wird zwischen den Zeilen gelesen und die Tagespresse wortwörtlich auseinander genommen. Was sich dann neu zusammenfügt, verbleibt in der Ausstellung – als Statement, Kommentar oder Protest.

Ort: NGBK-Ausstellungsraum

Donnerstag, 04.10.2012 — 19.30 Uhr

»Die Ausbildung«

Ein Filmabend mit dem Regisseur Dirk Lütter

In seinem Debütfilm, für den er auch das Drehbuch geschrieben hat, thematisiert Dirk Lütter Druck und Angst in der Arbeitswelt und wie Menschen damit umgehen. Die allgegenwärtige Ökonomisierung zwischenmenschlicher Beziehungen, das Zusammenspiel von Arbeit und Konsum sowie verinnerlichte Systemimperative setzen die Rahmenbedingungen für den »Start ins Leben« des 20-jährigen Protagonisten Jan, der am Ende seiner Ausbildung steht und übernommen werden möchte.

Ort: NGBK, 1. OG

Sonntag, 14.10.2012 — 14.00 bis 17.00 Uhr

Finissage

14.00 Uhr Ausstellungsgespräch mit den anwesenden Künstler_innen und der NGBK-Projektgruppe »A Burnt-Out Case?«

15.00 Uhr Einblicke ins Vermittlungsprogramm mit Birgit Auf der Lauer und Anja Bodanowitz (Kunstvermittlung NGBK): Ein Reisebericht mit Diashow

16.00 Uhr Ausklang mit »Selbstgebranntem«
Ort: NGBK-Ausstellungsraum

Die NGBK wird finanziert
von der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin.

STIFTUNG
DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN

Das Rahmenprogramm der Ausstellung wird realisiert mit freundlicher Unterstützung der ver.di Initiative Gute Arbeit, der Rosa-Luxemburg Stiftung und dem RADIALSYSTEM V.


GUTE ARBEIT
Die ver.di Initiative


ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG


BERLIN
ART
WEEK